

**Protokoll der Jahresmitgliederversammlung  
des Fördervereins Berliner Schloss e.V.  
am 28. Juni 2013 um 19.30 Uhr  
im Großen Festsaal des Roten Rathauses, Berlin**

Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Hubertus von Dallwitz, eröffnet die Jahresmitgliederversammlung um 19:35 Uhr, begrüßt die Mitglieder und Spender und dankt für ihr Kommen. Die Mitglieder haben am Eingang den Jahresabschluss 2012, die Jahresplanung 2013 und den Tätigkeitsbericht 2012/2013 der Geschäftsführung erhalten.

Der stellvertretende Vorsitzende entschuldigt die Abwesenheit des 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Richard Schröder und der stellvertretenden Vorsitzenden Ingrid Rexrodt, die beide wegen anderer Verpflichtungen den Termin nicht wahrnehmen können. Herr von Dallwitz übernimmt als 2. stv. Vorsitzender deswegen die Leitung der Mitgliederversammlung (im weiteren Text „Vorsitzender“ genannt).

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden sich zu erheben, um der Toten zu gedenken. Er verliest die Namen der Verstorbenen und bittet um ein ehrendes Andenken.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur diesjährigen Mitgliederversammlung, zusammen mit der Tagesordnung, form- und fristgerecht am 8. Juni 2013 versandt wurden. Die Satzung gibt vor, dass für die Einberufung der Mitgliederversammlung eine Frist von zwei Wochen einzuhalten ist. Auf seine Frage, ob dem fristgerechten Versand widersprochen werde, meldet sich kein Mitglied.

Da die Einladung ordnungs- und fristgemäß erfolgt ist, stellt der Vorsitzende nun fest, dass die Mitgliederversammlung gemäß Satzung uneingeschränkt beschlussfähig ist.

Hatte der Verein im letzten Jahr 1.499 Mitglieder, sind es in diesem Jahr 1.526 Mitglieder (Stichtag 15.06.2013). Der Vorsitzende stellt fest und gibt bekannt, dass zur heutigen Mitgliederversammlung 151 Mitglieder anwesend sind, dass sich alle Mitglieder am Eingang haben registrieren lassen, sowie ihre Stimmkarten und Unterlagen erhalten haben. Er weist darauf hin, dass der testierte Jahresabschluss 2012 in ungekürzter Form bereits im Internet steht und dort nachgelesen werden kann.

Der Vorsitzende eröffnet nunmehr die Tagesordnung.

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2012**

Dieses Protokoll steht seit langer Zeit im Internet und wurde auch den anwesenden Mitgliedern in gedruckter Form ausgehändigt. Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zum Protokoll. Einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wird das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung genehmigt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nach dem Versand der Einladungen kein weiterer Antrag zur Tagesordnung eingegangen ist. Auf seine Frage nach neuen Anträgen zur Tagesordnung, gibt es keine Meldungen.

## **TOP 2: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung über die Arbeit des Fördervereins in den Jahren 2012 / 2013, insbesondere über den aktuellen Stand des Schlossprojektes.**

Der Vorsitzende erteilt dazu das Wort dem Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V., Wilhelm v. Boddien.

Der ausführliche Tätigkeitsbericht 2012/2013 der Geschäftsführung vom 25. Mai 2013 wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugestellt.

Herr von Boddien betont die überwiegend außerordentlich sachliche Berichterstattung in allen Medien rund um die Grundsteinlegung. Der ARD-Fernsehsender Phoenix berichtete live eine Stunde lang darüber.

Die Kosten für den Wiederaufbau liegen z.Z. unter Soll. Herr von Boddien betont noch einmal, dass die Kosten von ca. 595 Mio. € auch die Mehrwertsteuer, Löhne und Gehälter, Sozialabgaben etc. enthalten. Damit fließt ein großer Teil der Ausgaben dem Staat direkt wieder zu. Das Bauvorhaben ist zugleich aber auch ein Konjunkturprogramm für die Bauwirtschaft in Deutschland. Er erklärt dies vor dem Hintergrund der Kritik mancher Medien an den Baukosten.

Der Zeitplan ist bisher ebenfalls erfüllt, so dass mit dem Richtfest im März 2015 zu rechnen ist.

Das Spendenaufkommen bis Ende Mai 2013 beläuft sich auf rund 26 Mio. €, wovon 20 Mio. € an die Stiftung abgeführt worden sind (10,1 Mio. € Geldspenden und 10 Mio. € Sachspenden für Baupläne, Modelle etc).

Wie bekannt ist, beträgt das Spendenziel 80 Mio. €. Für die Kuppel und die drei Innenportale des früheren Großen Schlosshofs, werden weitere 25 Mio. € benötigt werden. Für die Kuppel liegt seit kurzem eine Spendenzusage in Höhe von ca. 7 Mio. € vor.

Weitere feste Zusagen für zukünftige Phasen des Baufortschritts belaufen sich auf z. Zt. rund 9 Mio. €.

Der Spendeneingang im 1. Halbjahr 2013 liegt mit 2,4 Mio. €, Stichtag 31. Mai, deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs (1,2 Mio. €).

Im zeitlichen Umfeld der Aktivitäten zur Grundsteinlegung sind allein im Monat Juni 2013 ca. 300 TSD € Spenden eingegangen.

Der Vorsitzende dankt allen Unterstützern des Fördervereins sowie den Teilnehmern der regionalen Freundeskreise sehr herzlich für ihre Arbeit und ihr wunderbares Engagement für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses.

## **TOP 3: Bericht des Schatzmeisters und des Geschäftsführers über den geprüften Jahresabschluss 2012 sowie den Haushaltsplan 2013**

Der Vorsitzende erteilt dem Schatzmeister, Herrn Dr. von Grawert-May, das Wort und bittet den Jahresabschluss 2012 zu erläutern.

Der Schatzmeister berichtet, dass die Finanzen des Vereins geordnet seien und dieser über ausreichende Liquidität verfüge. Der Jahresabschluss 2012 hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grieger Mallison CTG AG, Berlin erhalten.

Weiterhin erläutert der Schatzmeister die wesentlichen Positionen der Bilanz und der G+V-Rechnung. Er verweist zusätzlich auf die im Internet nachlesbaren Einzelheiten des Jahres-

abschlusses. Für 2012 hat der Förderverein eine deutliche Steigerung des Spendenaufkommens erreicht, obwohl der gesamte deutsche Spendenmarkt um 10% unter 2011 liegen soll.

Der Jahresplan 2013 geht im Vergleich zu 2012 von moderaten Kostensteigerungen aus. Das Spendenvolumen 2013 wird auf etwa 5 Mio. € hochgerechnet und wird damit voraussichtlich leicht unter dem Ergebnis von 2012 liegen. Die tatsächliche Spendenhöhe ist aufgrund zahlreicher äußerer Einflüsse niemals genau anzusetzen, da die Ergebnisse stark abhängig sind von Einflussfaktoren wie z.B. Naturkatastrophen und der allgemeinen Wirtschaftslage. Deswegen beschränkt sich der Verein auf o.g. Schätzungen, nach denen nicht nur alle notwendigen Ausgaben abgedeckt sein werden, sondern die auch einen beachtlichen Spendenüberschuss erwartet lassen. Natürlich werden alle Überschüsse in regelmäßigen Abständen der Bauherrin, der Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum zugewendet.

Man erkennt die Notwendigkeit, die Spendenaktivitäten weiter zu verstärken, angesichts des schnell wachsenden Geldbedarfs für die Rekonstruktion der Schlossfassaden.

#### **TOP 4: Aussprache zu TOP 2 und 3**

Der Vorsitzende eröffnet die Aussprache zu TOP 2 und TOP 3 und bittet um Wortmeldungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass für die heutige Sitzung die Kurzform der Bilanz den Mitgliedern nicht in gedruckter Form ausgehändigt worden ist. Herr von Boddien bedauert diesen Fehler und verweist noch einmal auf das Internet.

Der Sprecher des Freundeskreise Köln und Bonn bittet die Geschäftsführung, diesen Kreis in allen Unterlagen als „Köln und Bonn“ zu bezeichnen und nicht wie geschehen nur als „Freundeskreis Köln“.

Ein weiteres Mitglied richtet seinen Dank an den Gesamtvorstand für die geleistete Arbeit.

Ein Mitglied fragt, warum sich der Verein aus der Verantwortung für das Bauprojekt zurückgezogen hat. Der Vorsitzende gibt das Wort an den Geschäftsführer, der erläutert, dass die Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum seit 2009 Bauherrin und alleinverantwortlich für die Durchführung des Bauvorhabens Berliner Schloss/Humboldtforum ist.

Eine Bauherren-Arbeitsteilung ist u.a. auch aus Gründen der Gewährleistung und der damit verbundenen Haftung nicht möglich. Der Förderverein ist schon aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, unbegrenzt für mögliche Baufehler zu haften, denn er wäre als Teil-Bauherr verantwortlich für die Zulieferung der Fassadenelemente. Es werden daher alle Leistungen des Fördervereins als Geldspenden an die Stiftung weitergeleitet. Diese hat sich verpflichtet, die Spenden ausschließlich für Rekonstruktionsmaßnahmen der Schlossfassaden zu verwenden.

Der Förderverein hat bis zur Aufgabe seiner eigenen Tätigkeit im Bau fast 40 % der benötigten Muster der Schlossfassaden herstellen lassen und an die Bauherrin übergeben, zusätzlich zu den in seinem Auftrag vollständig fertig gestellten Rekonstruktionsplänen für den Wiederaufbau der barocken Schlossfassaden.

#### **TOP 5: Genehmigung des Jahresabschlusses 2012 und des Haushaltsplans 2013**

Der Vorsitzende bittet die Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss 2012 und den Haushaltsplan 2013 zu genehmigen. Zuvor weist der Vorsitzende auf beide mögliche Abstimm-

mungsarten hin, der geheimen und der offenen Abstimmung. Die Mitglieder plädieren ohne Einschränkung für eine offene Abstimmung durch das Zeigen der Stimmkarte. Der Jahresabschluss 2012 und der Haushaltsplan 2013 werden ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung genehmigt.

### **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag eines Mitglieds wird der Vorstand mit einer Gegenstimme und ohne Enthaltungen entlastet.

### **TOP 7: Satzungsänderung**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Mitglieder mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung den Antrag auf Satzungsänderungen mit jeweiligen Begründungen erhalten haben. Der Antrag beinhaltet Änderungen zu den §§ 2, 13 und 14. Nachdem der Vorsitzende feststellt, dass keine Wortmeldungen zu den geplanten Satzungsänderungen vorliegen, beschliesst die Mitgliederversammlung einstimmig eine offene Abstimmung mit Stimmkarte.

Die Änderung in § 2 wird einstimmig angenommen.

Die Änderung in § 13 wird einstimmig angenommen.

Die Änderung in § 14 wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme angenommen.

### **TOP 8: Bericht über unsere Aktivitäten und Planung für das Jahr 2013**

Herr von Boddien berichtet über den erfreulichen Verlauf der Grundsteinlegung am 12.6. und des Tag der offenen Baugrube am 16.6.2013. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus Berlin haben an beiden Tagen einen erheblichen Beitrag zum Gelingen geleistet.

An der Grundsteinlegung konnten nur wenige Mitglieder des Fördervereins teilnehmen. Aus dem Topf von ca. 400 Bewerbungen sind 30 per Losverfahren ausgewählt worden. Zum Tag der offenen Baugrube hatte jeder freien Zutritt. Als Spendenbescheinigung für alle Bارسpenden über 10,00 Euro wurde jedem Spender ein kleiner Ziegel-Grundstein ausgehändigt, gleichfalls zur Erinnerung an die Grundsteinlegung.

Wegen der positiven Resonanz auf dieses erste große Ereignis soll während der Bauphase jährlich ein Tag der offenen Tür stattfinden.

Das Auktionshaus Lempertz in Berlin plant eine Benefiz-Auktion zu Gunsten des Berliner Schlosses. Herr von Boddien bitte alle Anwesenden, Kunstgegenstände bereitzustellen, die neue Liebhaber finden könnten. Dem Förderverein entstehen mit der Auktion weder Kosten noch Risiken. Die Spender von Kunstwerken erhalten eine Sachspendenbescheinigung in Höhe des „Hammerpreises“, mit dem der versteigerte Gegenstand einem Käufer zugeschlagen wird.

Herr Steinmetz berichtet über den Verlauf der Sitzung der Freundeskreissprecher am 28. Juni. Das 1. Halbjahr 2013 war von den Vorbereitungen zur Grundsteinlegung am 12.6. und zum Tag der offenen Baugrube am 16.6. geprägt. Die Freundeskreise haben in Ihrem Umfeld Kontakte zu regionalen Medien aufgebaut, um eine bessere Berichterstattung zu erzielen. Die regionalen Freundeskreise haben dadurch in den letzten Monaten eine deutliche größere Presseresonanz erzielt und wollen auf der Welle dieses Erfolges auch zukünftig verstärkt Berichte platzieren.

Ein Teil der Freundeskreise ist auf anspruchsvollen Antik- und Lifestyle-Messen mit eigenen Ständen vertreten. Erfolgreich sind auch Kooperationen mit Verbänden und Organisationen, auf deren Veranstaltungen von anerkannten Persönlichkeiten (Prof. Parzinger, Dr. Osten, Herr von Boddien) zum Thema Berliner Schloss referiert wird.

Das jährliche Benefizkonzert des Freundeskreises Köln und Bonn im Altenburger Dom ist Vorbild für weitere geplante Konzerte in München, Hamburg und Düsseldorf. Gespräche finden z.Z. statt mit der Sächsischen Bläserphilharmonie und mit dem Flügelhersteller Bechstein für die Umsetzung einer nationalen Benefiz-Konzert-Tournee.

Verstärkt soll auch das Augenmerk auf Benefizessen nach dem Vorbild des Freundeskreises Köln-Bonn gelegt werden, was auch kombiniert werden kann mit Konzerten oder Vorträgen.

Nach der erfolgreichen Durchführung der Wanderausstellung in Bremen und Stuttgart laufen jetzt die Vorbereitungen in Frankfurt (Juli 2014), Düsseldorf (Februar/März 2014) und für Bonn werden Vorgespräche geführt.

Zum Abschluss der Versammlung hält Herr Jesko Schmoller, SMB – SPK, einen aufschlussreichen Dia-Vortrag über die zukünftige Nutzung des Berliner Schlosses als Humboldtforum.

Herr von Boddien weist darauf hin, dass das Bauwerk auch in den Abmessungen der Innenräume so ausgelegt ist, dass nachträglich auch die meisten historischen Prunkräume wieder hergestellt werden können. Dies ist jedoch eine Aufgabe für kommende Generationen, wenn diese das überhaupt wollen und finanzieren können.

### **Top 10: Verschiedenes**

Herr von Boddien verliest einige Briefe mit anerkennenden Worten zur Grundsteinlegung und der damit verbundenen Erreichung des ersten wirklich wichtigen Ziels auf dem Weg zum Schloss.

Er überbringt die Grüße des inzwischen 93 Jahre alten Mitglieds Herrn Heinrich Wulff, der nach schwerer Krankheit diesmal leider nicht in der Lage ist, die Mitgliederversammlung zu besuchen, wie er es von Anbeginn mit großer Begeisterung getan hat. Herr Wulff ist das letzte noch lebende Mitglied des sog. „Wissenschaftlichen Aktivs“, das 1950, kurz vor der Sprengung des Schlosses, versucht hat, das Schloss zu dokumentieren. Ihm verdanken wir wichtigste Aufschlüsse und Tausende von Detailfotos für die Rekonstruktion der Schlossfassaden. Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende dankt schließlich den anwesenden Mitgliedern und Spendern für ihre rege Beteiligung an der Versammlung. Er schließt diese um 21:45 Uhr.

Berlin, den 2. Juli 2013

Gez. Hubertus von Dallwitz (stv. Vorsitzender und Sitzungsleiter)

Gez. Udo Steinmetz (Protokollführer)